

Bericht 2023 über die Associação ProBrasil in São Paulo

Demographische DATEN über die von uns betreuten Personen

In unseren Einrichtungen erreichen wir 4.292 Personen.

Geschlecht:	58% weiblich, 42% männlich.
Gehalt:	45 % verdienen weniger als 1 salário mínimo (entspricht 240 Euro) 40% verdienen 1 salário mínimo
Schulbildung:	12% haben nie eine Schule besucht 44% haben keinen Abschluss oder gehen noch in die Schule
Ernährung	Es werden an 875 Menschen zwei Mahlzeiten pro Tag ausgegeben.
Wohnen:	fast 62 % der Familien wohnen in ihrem eigenen Haus (Hütte), welches auf eine gewisse Standortstabilität hinweist.
Mitarbeiter*innen	74 % der Mitarbeiter*innen sind Frauen 74% der Mitarbeiter*innen haben eine höhere Schulbildung, welches zeigt, dass die Angestellten gut qualifiziert sind. Die Frauen sind besser qualifiziert als die Männer.

Wir haben aktuell:

- 3 Kinder- und Jugendzentren
- 2 Intergenerationenhäuser
- 2 Wohngemeinschaften für junge Frauen und Männer
- 1 Frauenschutzhaus
- 1 Familiendienst
- 1 Beratungseinrichtung für juristische Fragen
- 1 Telecentro
- 1 Umweltzentrum

A - Betreuungsangebote

1. Kinder- und Jugendzentren (CCA - Centro de Crianças e Adolescentes)

Aufnahme von Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren. Die CCA's arbeiten in zwei Schichten, von morgens 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr; es werden ein Frühstück und ein Mittagessen geboten. Die zweite Schicht beginnt um 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr; hier werden ein Mittagessen und eine weitere Mahlzeit serviert.

1.1 CCA Álamos – Nelson Mandela

Das im Hauptgebäude von ProBrasil untergebrachte CCA besteht seit Juli 2015 und wird von 130 Kindern täglich besucht. Weitere 62 Kinder stehen auf der Warteliste. Anzahl der Angestellten: 8

1.2. CCA Barro Branco – Clarice Lispector

Das Zentrum wurde 2019 eröffnet und wird von 120 Kindern besucht. Anzahl der Angestellten: 8. Weitere 87 Kinder stehen auf der Warteliste.

1.3. CCA Serra do Mar

Dieses CCA wurde 2020 eröffnet, es ist am Rand des Staatsparks Serra do Mar gelegen. Es werden 73 Kinder betreut. Weitere 51 Kinder stehen auf der Warteliste. Anzahl der Angestellten: 7

1.4. CCA Fontes – Ariano Suassuna - GESCHLOSSEN

Das Zentrum wurde 2012 eröffnet und im September 2023 geschlossen.

Es betreute in 2022 täglich 101 Kinder. Anzahl der Angestellten: 8

Dieses CCA wurde in ein Mehrgenerationenhaus (CCI) umgewandelt. Die Erfahrungen der letzten Jahre rund um die sozialen Dienste in SP haben gezeigt, dass die vielfältigen Angebote der CCIs einen größeren sozialgesellschaftlichen Mehrwert leisten als die CCAs. Das liegt u.a. daran, dass in den CCIs die ganze Familie einbezogen wird und nicht ausschließlich nur die Kinder betreut werden. Außerdem muss, laut Vertragsvereinbarung mit der Stadt, in CCIs höher qualifiziertes Personal eingestellt werden, was die Qualität der Leistung erhöht und von ProBrasil SP begrüßt wird.

2. Intergenerationenzentrum – CCInter (Centro de Convivência Intergeneracional)

2.1. Martin Luther King

Dieses Zentrum besteht seit April 2019 und betreut in zwei jeweils 4-stündigen Schichten Menschen im Alter von 6 bis 90 Jahren. Angeboten werden kreative und kulturelle Aktivitäten sowie workshops in Musik, Sport, Tanz, Theater, Nähen und Kunst. 237 Menschen nehmen das Angebot in Anspruch. 30 Kinder stehen auf der Warteliste. Die Zahl der Angestellten beträgt 11.

2.2. Ariano Suassuna - NEU!

Ein zweites CCInter wurde im September 2023 eröffnet. Es sind 141 Personen eingeschrieben, die von 10 Mitarbeitern betreut werden.

3. Wohngemeinschaft für junge Menschen – República Jovem

Seit März 2021 bietet ProBrasil eine Wohnstätte für junge Männer zwischen 18 und 21 Jahren an, um sie auf dem Weg ins Arbeitsleben zu begleiten.

NEU! Seit 2023 gibt es auch ein Haus für junge Frauen.

Ein Psychologe/Psychologin, 1 Sozialarbeiter*in und eine weitere Kraft kümmern sich um die Bewohner. Miete, Lebensmittel usw. werden von der Stadt bezahlt. Jedes Haus wird von jeweils 6 jungen Menschen bewohnt, 11 weitere warten auf eine Aufnahme. Seit 2021 konnten bereits 25 junge Leute in den Arbeitsmarkt integriert werden.

4. Familienhilfe - SASF (Serviço de Assistência Social à Família e Proteção Social Básica no Domicílio)

Dieses Kooperationsprojekt mit der Stadt São Paulo funktioniert seit Mai 2011 und läuft weiterhin sehr gut. 1.016 Familien – das sind mehr als 4.000 Menschen – in 36 Stadtvierteln von Parelheiros werden durch 12 Sozialarbeiter*innen besucht und ihre Lebenssituation dokumentiert, weitere 4 Angestellte sind in der Organisation beschäftigt.

5. Frauenschutzhaus - Centro de Acolhida Especial para Mulheres em Situação de Violência (CAEMSV) Carolina Maria de Jesus

Im Februar 2021 wurde das Frauenhaus eröffnet; es bietet Schutz und Sicherheit für Frauen mit und ohne Kinder, die bedroht wurden, häusliche Gewalt erfahren mussten, vernachlässigt oder ausgebeutet wurden. Begleitet von 11 Angestellten dürfen diese Frauen und Kinder sich sechs Monate lang an diesem versteckten Ort erholen (wenn nötig auch länger) und ihr Leben neu planen.

2021 wurden 13 Frauen mit 20 Kindern aufgenommen, 2022 waren es 28 Frauen mit 34 Kinder und 2023 schon 41 Frauen zwischen 18 und 55 Jahren mit 43 Kindern zwischen 6 Monaten und 17 Jahren. Die Frauen und Kinder werden in die bestehenden Sozialdienste von ProBrasil eingebunden und integriert.

6. Psychologisches Therapiezentrum für Kinder und Jugendliche SPVV (Serviço de Proteção Social às Crianças e Adolescentes Vítiams de Violência) Nise da Silveira – GESCHLOSSEN

Zwischen Oktober 2020 und September 2023 haben wir, in Zusammenarbeit mit der Stadt SP, eine psychologische Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 17 Jahren als individuelle Therapie, Gruppen- oder Familientherapie angeboten. Es handelte sich um Kinder und Jugendliche, die Opfer von sexueller, psychischer, physischer und häuslicher Gewalt wurden. 2022 und 2023 wurden ca. 73 Kinder und Jugendliche mit durchschnittlich 280 Besuchen pro Monat und rund 43 Angehörige/Verantwortliche mit durchschnittlich 86 Besuchen pro Monat betreut. Das Team bestand aus einem Leiter, zwei Psychologen, zwei Sozialarbeitern, einem Pädagogen, einer Büro-Hilfskraft und einer weiteren Hilfskraft.

Die Einrichtung befand sich in Santo Amaro, einer politisch umkämpften Region der Stadt, die Kooperation mit der Stadt war daher schwierig und die Dienste waren defizitär, eine gute Arbeit war nicht mehr gewährleistet, warum beschlossen wurde, dieses Angebot zu beenden.

7. Zentrum für juristischen Schutzdienst

NPJ Aristides de Sousa Mendes – Núcleo de Proteção Jurídico Social e Apoio Psicológico

Im August 2022 wurde dieser wichtige Dienst eingerichtet, um Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt wurden, älteren Menschen und Kindern, die vernachlässigt werden, sowie Menschen mit Behinderung in der Einforderung ihrer Rechte beizustehen. In Zusammenarbeit mit dem CREAS – dem „Spezialisierten Referenzzentrum für Sozialhilfe“ des Distrikts Santo Amaro / São Paulo stehen zwei Psychologen und ein Juristen sowie 4 weitere Angestellte zur Verfügung.

Es wurden 882 Beratungen persönlich durchgeführt, 2279 Fernberatungen und 641 Hausbesuche wurden getätigt.

B - Ausbildungsprojekte

Telezentrum - Telecentro

Das seit Mai 2003 sehr gut funktionierende Zentrum zählt 220 Teilnehmer pro Tag, eingeschrieben sind insgesamt 4.500 Benutzer. Es werden – in Kooperation mit der Stadt SP – durch zwei IT-Spezialisten Kurse zur digitalen Schulung angeboten. Die digitale Bildung ist eine Grundvoraussetzung für den beruflichen Einstieg und die weitere Bildung.

Das Generalkonsulat SP hat im Oktober 140.000 BRL (26.200 Euro) für die digitalen Projekte und Qualifizierungsmaßnahmen gespendet.

C - Umweltprojekt in SP

Umweltprojekt Ecoa Sampa

In der früheren Casa de Artes wurde 2019 mit Hilfe der Stiftung „Fundação Paulistana“ ein kleines Umweltzentrum eingerichtet. Durch Spenden konnte eine Aquaponik-Anlage installiert werden, in der durch die Exkremate der Fische gedüngter Salat prächtig heranwächst. 1125 Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene haben an Kursen teilgenommen für nachhaltige Landwirtschaft, Gärtnerei, Einweisung in die Aquaponik und Permakultur sowie Unterrichtung in der Instandhaltung von Einrichtungen (Hausmeister). 529 Zertifikate konnten ausgestellt werden. Es gibt drei ständig Angestellte und für die Kurse wurden zusätzlich 22 professionelle Lehrer engagiert.

Das Grundstück auf dem die Casa des Artes vor 10 Jahren errichtet wurde, war nie offiziell auf den Verein eingetragen. Nach vielen Jahren hat das Gericht nun im Februar 2023 entschieden, dass wir rechtmäßige Inhaber des Grundstückes mit dem Umweltzentrum sind. Die brasilianische Bürokratie arbeitet sehr langsam.

Alle Einrichtungen folgen den 17 Zielen der **Agenda 2030**, den SDG – sustainable development goals für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung.

Was wir schon erreicht haben:

Verminderung der sozialen Ungleichheit
Verbesserung im Kampf für die Gerechtigkeit
Stärkung des Bürgertums
Respekt vor der Diversität
Zugang zu Freizeit und Kultur.
Reflexion von sozialen, kulturellen und moralischen Werten
Anerkennung und Wertschätzung der eigenen kulturellen Wurzeln
Verbesserung der Lebensqualität
Unterbrechung von Gewaltspiralen
Eingliederung in den Arbeitsmarkt
Gutes Nutzen der ökologischen Reserven
Stärkung des Zusammenhaltes innerhalb der Familie und der Gemeinschaft
Entwicklung von Fähigkeiten, um mit Konflikten fertig zu werden
Entwicklung von Talenten
Verbesserung des Selbstbewusstseins
Größere Selbstständigkeit beim Treffen von Entscheidungen
Entwicklung eines kritischen Gewissens in Bezug auf sich selber und andere
Steigerung der kognitiven, sozialen und affektiven Fähigkeiten
Erlernen nicht-aggressiver Kommunikation
Verminderung der psychischen Probleme
Verminderung der Abbruchquote in der Schule

Bericht 2023 über die Associação Cumunitária Serra da Capivara, ProBrasil Nordeste (ACOSEC) in S. José Coronel Dias, Piauí

Allgemeines:

In der Stadt Coronel José Dias leben 4.500 Einwohner, von denen aufgrund der schlechten Arbeitsverhältnisse über 90% keine Steuern zahlen. Aus diesem Grunde ist es für uns auch schwierig, von der Stadt finanzielle Zuschüsse für unsere Projekte zu bekommen, denn die Kommune lebt nur von Zuschüssen und Solidaritätsbeiträgen vom Bund und dem Land Piauí

Die Erschließung der Region macht inzwischen Fortschritte: 3 mal pro Woche wird nun der neue Flughafen in São Raimundo Nonato über Recife angefliegen. Von dort sind es dann noch ½ Stunden mit dem Auto bis zu Coronel José Dias.

In unseren Einrichtungen beschäftigen wir 3 feste Angestellte für das Büro und den Garten. Die laufenden Kosten betragen 6.000 BRL (Euro 1.125) pro Monat.

Im Nordosten stehen vier große Aktionsfelder an:

1. Umwelt
2. Bildung
3. Bäckerei - Ausbildung
4. Medizin

A - Projekte

1. Umweltzentrum Serra da Capivara -Gro Halem Brundtland

„Gro Halem Brundtland“ ist der neue Name des Umweltzentrums im Piauí.

Gro Harlem Brundtland ist eine norwegische Politikerin. Sie war dreimal Ministerpräsidentin, Vorsitzende der sozialdemokratischen Arbeiterpartei und norwegische Umweltministerin. Sie hatte den Vorsitz der World Commission on Environment and Development (deutsch auch kurz: Brundtland-Kommission) der Vereinten Nationen inne und entwickelte dort ein weitgefasstes politisches Konzept für nachhaltige Entwicklung. Im Mai 1998 wurde sie zur Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation gewählt und 2007 wurde sie zur Sonderbeauftragten für den Klimawandel berufen.

Die Produktion von Pflanzen im Umweltzentrum läuft sehr gut, 10.000 Setzlinge wurden untergebracht bzw. verkauft an Privatpersonen oder an die Stadt.

2. Bildungszentrum

2.1. Bildungskurse

2022 wurden Kurse in Kooperation mit dem SENAC und der Präfektur Coronel José Dias angeboten, welche Anfang 2023 zum Abschluss kamen. Angeboten wurden Kurse in Tourismus „Agente de Informações Turística“ und digitaler Kompetenz.

Es konnten einige wenige Computer gekauft werden, für ein vollständig ausgestattetes Computerzentrum fehlt es allerdings weiter an laptops.

Wenn Freiwillige vor Ort sind werden Englischkurse angeboten, die sehr wichtig und begehrt sind.

2.2. Hochschulfernstudium - NEU

ProBrasil wird ein vom brasilianischen Bildungsministerium (MEC) anerkannter Partner für Graduations- und Weiterbildungsfernkurse, die im ganzen Land anerkannt werden. Die Qualifizierung des Vereins ist abgeschlossen.

In Partnerschaft mit der Universität Estácio wird ProBrasil hunderte verschiedene berufsbildende Kurse je nach Wunsch und Eignung der Jugendlichen anbieten. Die Prüfungen werden dann beim Verein abgelegt werden.

Der Beginn der Kurse erfolgt voraussichtlich noch in diesem Jahr.

3. Caritas-Gebäude in Coronel José Dias

Das Haus ist sehr minimalistisch eingerichtet, wird aber gut als billige Übernachtungsmöglichkeit von externen Gruppen, Schulklassen und Touristen genutzt.

Die Bildungskurse finden ebenfalls im Caritas-Gebäude statt.

4. Brot gegen Not – das Bäckereiprojekt

Im Oktober 2023 kamen die Brotbackmaschinen, die zum Glück in Brasilien gekauft werden konnten, an. Das Gebäude in S. Raimundo Donato wurde in 2023 renoviert und schön angestrichen.

Geplant ist die industrielle Produktion von Backwaren für den dortigen Großraum mit 15.000 Menschen. Es sollen Verträge mit Schulen abgeschlossen werden, um potentiell 4.500 Schüler*innen zu versorgen.

Die Begleitung des Projekts erfolgt über drei durch Herrn Oliver Flodmann vermittelte Bäcker. Im Januar kam der erste Bäckermeister an, im März wird er abgelöst von Nicole Hoeger aus Speyer, 55 Jahre alt, Apothekerin und Bäckerin, die für die nächsten drei Monate kommen wird.

Es werden 4 ständige Mitarbeiter für dieses Projekt benötigt.

Im Februar 2024 soll mit 10 jungen Leuten die Ausbildung beginnen, 7-10 Brottypen zu backen ist das Ziel.

5. Kindertraumaprojekt – PRACTICE (Preventing and customizing treatment of road traffic associated injuries in children)

Seit 2020 entwickelt der Verein mit dem Unfallkrankenhaus Berlin (UKB), dem Landesgesundheitsamt Piauí und dem Samu (staatlicher Rettungsdienst) ein Projekt zur Verringerung bzw. Vermeidung schwerer Verkehrsunfälle, welche bedingt sind durch Trunkenheit am Steuer, überhöhte Geschwindigkeit auf schlechten Straßen sowie fehlendes Tragen von Helmen.

Geplant ist im staatlichen Krankenhaus in S. Raimundo die Qualifizierung von Ärzten und Pflegepersonal durch Personal aus dem UKB. Gleichzeitig erfolgt ein Training zur Prävention von Traumata über die Schulen und Sozialämter. Erreicht werden soll damit eine niedrigere Unfallrate bei Kindern und Jugendlichen und eine verbesserte Erstversorgung und Behandlung nach einem Trauma.

ProBrasil Nordeste ist für die Verwaltung des Projekts vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt über das GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit), die Fördermittel wurden im März 2023 bewilligt und die Abrechnung wird durch Berlin abgewickelt.

Am 1. August 23 erfolgte die Einweihungsfeier für das Projekt. Die erste Reise fand vom 9.-16. Oktober 2023 statt, weitere folgen in den nächsten 2 Jahren.

6. Soziales Engagement für die Ärmsten der Armen

Einmal im Monat fährt ein kleines Team von ProBrasil Nordeste nach Caracol und Guaribas, kleine Orte, die ca. 1,5 Stunden vom Umweltzentrum entfernt liegen.

Dort besuchen sie die ärmsten Familien und bringen ihnen Nahrungsmittel, Medikamente oder versuchen die Infrastruktur etwas zu verbessern.

Diese Orte haben den niedrigsten human development index in Brasilien und waren 2003 Teil des Programmes von Lula „zero fome“ (kein Hunger mehr).

6.1. Projekt Dona Vanusa

Es geht um Dona Vanusa (68 Jahre), die mit ihrem Sohn in Coronel José Dias lebt, direkt am Eingang zum Park. Sie lebt seit elf Jahren dort und hatte sich für das staatliche Programm „Luz para todos“ (Strom für alle) beworben, sie wurde aber nie berücksichtigt.

Ihr großer Traum war es, einmal in ihrem Leben Elektrizität im Haus zu haben. Dona Vanusa ist eine Kämpferin und gilt als Vorbild einer mutigen Frau. Ihren Lebensunterhalt verdient sie durch den Verkauf von Kakteen.

Im Oktober 23 konnte ein Solarsystem installiert werden, welches Licht in ihr Haus bringt, einen Kühlschrank und die Auflademöglichkeit für ein Smartphone, welches in Brasilien zur Bezahlung unabdingbar ist. Die Kosten von 3.500 Euro übernahm der Verein.

6.2. Projekt Marcos Vincente Carvalho

Hier handelt es sich um einen 22 Jahre alten Mann aus Coronel José Dias der unter einer starken Kurzsichtigkeit (degenerative Myopie) leidet und eine Brille mit 16 Dioptrien tragen muss. Seit dem 5. Lebensjahr kämpft er darum, mit dieser Behinderung sein Leben zu meistern. Anfangs wurde er sogar als kognitiv eingeschränkt eingestuft, bis ein Augenarzt das Problem erkannte, ihn untersuchte und seitdem kostenlos betreut. Seine Mutter unterrichtete ihn zu Hause, da er in der Schule auf Grund der Kurzsichtigkeit nicht dem Unterricht folgen konnte. 2021 begann er, an den Kursen von ProBrasil teilzunehmen, was ihn unglaublich motivierte, Er schaffte es sogar, sich auf ein Universitätsstudium vorzubereiten. Er kommt aus einer armen Familie und konnte weder Fahrtkosten noch Studiengebühren bezahlen. Seitdem begleitet der Verein ihn und durch eine private Spende von 1.500 € für Miete und Essen konnte er sein fünfjähriges Studium der Zootechnik am Bundesinstitut IFPI am Campus Paulistana beginnen, wofür er ein Stipendium erhalten hat.

B – Sonstiges

Ehrung von Uwe Weibrecht

Verleihung des „Bundesverdienstkreuz am Bande“ durch die Generalkonsulin Frau Hackelberg im Namen der deutschen Bundesregierung an Uwe Weibrecht am 13.2.2023. Prof. Thomas Eggensberger hat den deutschen Verein in SP vertreten.

Verantwortlich für den Bericht
Eva Brenninkmeyer, Februar 2024